

Protokoll
des öffentlichen Teils der 10. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 08. Juli 2019

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 17:30 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Herr Prof. Benson, Herr Prof. Busch, Herr Prof. C. Koch, Herr Prof. Lacker,
Herr Prof. Peters, Herr Prof. Priemer, Herr Prof. Uwer, Herr Dr. Hackbarth,
Herr Dr. Boczianowski (Vertretung Herr Dr. Leder), Herr Happ,
Herr Kranz (Vertretung Frau Fahnauer), Herr Heimann, Frau Royla

Entschuldigte Ratsmitglieder:

Herr Dr. Leder, Frau Fahnauer

Anwesend als Frauenbeauftragte des Instituts:

Niemand anwesend

Als Gast im öfftl. Teil:

Frau Händschke

Protokoll:

Herr Dr. Kewes

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 17. Mai 2019
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors
5. Bericht Lehre und Studium
6. Nachhaltigkeit und Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks des Instituts
7. Verschiedenes
8. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
 - 8.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 17. Mai 2019
 - 8.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
 - 8.3. Promotionsverfahren
 - 8.4. Verschiedenes

Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wurde festgestellt.

Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle

Das Protokoll des öffentlichen Teils wurde wie folgt abgeändert:

- TOP 5: Die Anfrage von Herrn Leder bezüglich geplanter Fahrradwege nach Mitte konnte nicht beantwortet werden *und wird ebenfalls von Prof. Busch weitergeleitet.*
- TOP 9: Herr Lacker ~~bemängelte~~ *wies auf eine ungewöhnlich große Zahl an Übungsgruppen im Bereich Quantenmechanik II hin.*
- TOP 10: ~~Herr Hackbarth kündigte die Beschlussvorlage zur Verbesserung des Buchungssystems und Verfahrens der Durchführung des Fortgeschrittenen Praktikums für den nächsten Institutsrat an.~~ *Herr Hackbarth erklärte, dass das Buchungssystem für das FPR leicht verändert werden soll: Die Versuchsangebote werden in Kontingente a 2 SWS aufgeteilt (6 Termine (1 Tages-Versuch) bzw. 4 Termine (2 Tages-Versuch)) und es werden so viele Kontingente besetzt, wie notwendig, d.h. es wird nicht zwangsweise jeder Versuch in jedem Semester angeboten. Die Terminfreigabe im Buchungssystem wird von default „nein“ zu default „ja“ geändert, d.h. Betreuer müssen aktiv werden, wenn sie einen Termin nicht anbieten können. Das Buchungssystem wird nach Erfüllen des Kontingents automatisch alle weiteren Termine für den jeweiligen Betreuer entfernen. Es gab allgemeine Zustimmung zu den Plänen.*
- TOP 10: Herr Lacker bemerkte dazu, dass die Planung auf Basis der vergangenen Jahre erfolgen wird, wobei ~~neuerdings ab dem Studienjahr 2020/21~~ die Studierenden vorher ihren Bedarf durch verbindliche Anmeldung anzeigen müssen. ~~Problematisch bleiben die Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Anmeldungen~~ Es sei noch zu prüfen, wie eine verbindliche Anmeldung technisch umgesetzt werden kann.

Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors

Prof. Busch berichtet:

- Frau Dr. Furey, die bald ans Institut wechseln wird, erhält ein Freigeist Fellowship der Volkswagenstiftung. Ihr Forschungsgebiet ist die Quantenfeldtheorie.
- Zur Umstellung auf SAP hat es eine Auftakt-Informationsveranstaltung gegeben, an der Herr Dr. Blum teilgenommen hat.
- Seit der letzten Sitzung des Konzils wird die sogenannte Ampelregelung zur Befristung wissenschaftlicher Mitarbeiter nicht mehr angewendet.
- Aktuell werden von den Beteiligten (UL, Dekanat, Institut, Forschungsbauleitung) verschiedene Finanzierungsmodelle für den Forschungsbau diskutiert. Insgesamt werden bis 2030 Betriebskosten in Höhe von 23 M€ erwartet. Denkbar wäre ein Teil der Kosten nach Fertigstellung des Forschungsbaus, durch eingesparte Mietkosten zu finanzieren. Für in Mitte und anderen Teilen Berlins angemietete Flächen entstehen der HU derzeit Kosten von ca. 14 M€ p.a. die mit 4,5 M€ p.a. im dafür im Haushalt vorgesehenen Mitteln zu vergleichen sind. Nach Fertigstellung des Forschungsbaus könnten freiwerdende Flächen in Adlershof anstelle von angemieteten Flächen genutzt werden.
- Am Dekanat werden Vorschläge diskutiert, wie die Unterstützung beim Schreiben von ERC Anträgen verbessert werden kann. Derzeit erhalten Antragsstellende eine Summe von ca. 25-50 k€.
- Zu den ab 1.1.2021 anstehenden Änderungen zur Umsatzsteuerpflicht der HU wurde eine ausführliche Email an die AGs verschickt. Alle umsatzsteuerpflichtigen Vorgänge müssen dokumentiert werden, auch wenn es sich um mündliche Absprachen handelt. Ein entsprechendes FAQ wurde von Herr Scharch erstellt. Dazu ergänzte Prof. Peters, dass er mit Frau Plötz telefoniert habe, die einigen Infos des FAQ widersprochen habe. Prof. Busch kündigte an, dem nachzugehen [Nachtrag: Die Nachfrage von Prof. Busch hat ergeben, dass die FAQ der Fakultät Gültigkeit hat].

- Im Zusammenhang mit der Ankündigung, zu große Beträge angesparter Mittel abzubauen, hat Frau Grimm eine Liste erstellt, die die Summe der PP der einzelnen MNF Institute beinhaltet. Die ungefähren Zahlen dieser Liste lauten: Geographie 480 k€, Chemie 700 k€, Informatik 850 k€, Mathematik 950 k€ und Physik 1140 k€. Prof. Busch wies darauf hin, dass die Zahl für die Physik deutlich zu hoch sei, da bereits fest eingeplante bzw. festgelegte Mittel (z.B. im Rahmen der Verteilungsrestriktion oder größeren Reparaturen wie etwa der Stickstoffanlage) im Dekanat offenbar nicht bekannt sind. Prof. Busch erwartet, dass die einzelnen AGs in Kürze aufgefordert werden, ihre Pläne bzgl. der Verwendung der PP darzulegen.

Zu TOP 5 – Bericht Lehre und Studium

Prof. Priemer berichtet, dass die KLS die vorbehaltliche Abstimmung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung im Masterstudiengang Physik (Vorlage 20/2019) bestätigt hat. Zum Thema Nachteilsausgleich werden zurzeit Vorschläge gesammelt, mit dem Ziel einen Hinweiszettel für Dozierende und Studierende zu erstellen. Der stellv. GD berichtet vom Treffen der stellv. Direktoren mit dem Prodekan für Lehre und Studium. Es wurde berichtet, dass

- das IRZ des Instituts für Physik an einem Raumplanungssystem arbeitet, dass bereits in der Physik und Chemie eingesetzt wird und um die Räume des ESZ erweitert werden soll. Dies würde insbesondere Frau Auerbach (Dekanat) entlasten.
- zur Akkreditierung eine erste Lesefassung der entsprechenden Rechtsverordnung vorliegt, die allerdings noch nicht in Kraft getreten ist und sich das Verfahren daher noch etwas hinziehen wird,
- die Vizepräsidentin an einem universitätsweiten Leitbild Lehre arbeitet und zu einem entsprechenden Werkstatttermin einladen wird,
- es Planungen gibt, dass sich die HU gemeinsam mit Oslo, Lissabon, Paris und weiteren europäischen Universitäten an einer zu schaffenden Europa-Universität beteiligen will, und unter diesem Dach Austauschprogramme, gemeinsame Studiengänge und digitale Lehrformen entstehen sollen,
- eine Änderung der Hochschulfinanzierung, die auch den Erfolg hinsichtlich der Abschlüsse berücksichtigt, ansteht. Aktuell ist angedacht: 20% basierend auf Erstsemestereinschreibungen, 20% basierend auf Abschlüssen, 60% basierend auf Anzahl der Studierenden innerhalb Regelstudienzeit + 2 Semester. Frau Schäffer und Frau Andersen haben hierzu entsprechende Statistiken mit den Abschlüssen der letzten Jahre erstellt,
- das Peer-Mentoring-Programm weiter ausgebaut werden soll und die Vernetzung der Programme zwischen den Instituten sowie die Integration des Lehramtes verbesserten werden soll.

Weiter berichtet Prof. Uwer, dass angefragt wurde, ob es aus Sicht der Institute einen Bedarf zur Anschaffung von Software zur Erkennung von Plagiaten bei Abschlussarbeiten gibt. Der IR begrüßt die Anschaffung einer entsprechenden Software zu prüfen.

Der Vertreter der Informatik hat beim Treffen der stellv. GDs darauf hingewiesen, dass „schwebende Prüfungsverfahren“, bei denen die Modulabschlussprüfung (MAP) erst in einem späteren Semester abgelegt wird, rechtlich problematisch sind, da es bei einem Wechsel der Universität nicht ohne weiteres möglich ist, zu entscheiden, ob ein Modul endgültig nicht bestanden ist. Dies kann zu Problemen im Falle eines Universitätswechsels führen. Prof. Benson regt an, in der KLS zu diskutieren, wie ein allgemeines Verfahren zur Dokumentation der Studienleistungen am Institut aussehen sollte. Prof. Uwer berichtet weiter, dass der Vertreter der Informatik ferner berichtet habe, dass man in der Vergangenheit sehr unzufrieden mit der

Analysis I Vorlesung gewesen sei. Von etwa 150 Anfängern, haben nur ca. 30 Studierende die Übungen erfolgreich abgeschlossen und nur ca. 15 die MAP erfolgreich abgelegt. Das Institut für Physik hat nachdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Verbesserung dringend erforderlich ist und eine bessere personelle Ausstattung der Veranstaltung sicherlich ein guter erster Schritt wäre. Herr Filler hat mitgeteilt, dass in diesem Semester die Vorlesung von Herrn Dr. Müller angeboten wird, er aber im Unterschied zum letzten Jahr die Übungen nicht selbst machen wird. Der stellv. GD, Prof. Uwer, berichtet von einem etwas verhaltenden Andrang am Tag der offenen Tür, der am 13.06.2019 am Institut stattgefunden hat. Im Lehramt gab es nach Aussage von Prof. Priemer nur eine Interessentin. In der Studieninformationsveranstaltung von Herrn Opitz waren in der Summe ca. 15 Schüler*innen. Bei der Laborbesichtigung in der AG C. Koch gab es mit ca. 15 Teilnehmer*innen ein erfreulich hohes Interesse, obwohl sich bei den Schüler*innen auf Grund der Uhrzeit bereits Ermüdungserscheinungen einstellten. Die Institutsleitung hat außer den vorgenannten Rückmeldungen kein weiteres Feedback auf ihre Anfrage erhalten.

Der stellv. GD berichtet, dass die Vorlesungsevaluation abgeschlossen wurde. Zum Rücklauf liegen noch keine endgültigen Zahlen vor, der aktuelle Stand ist zurzeit nicht mehr einsehbar. Herr Klose berichtete von Instabilitäten des Systems bei der Evaluierung (Software-Abstürze). Ferner ist auf mobilen Endgeräten die Software nicht sehr übersichtlich, so dass man beispielsweise nicht unterscheiden kann ob aktuell Vorlesung oder Übung bewertet wird. (Frau Andersen hat berichtet, dass eine neue Software-Version existiere aber bislang noch nicht installiert wurde.) Die Evaluierung über das Moodle-Plugin hat ohne die Verwendung von Tokens wie geplant funktioniert und nach Bericht von Prof. C. Koch einen ähnlichen Rücklauf wie das Verfahren mit Token generiert. Die Institutsleitung hat wie im letzten IR beschlossen Prof. Draxl, um eine Stellungnahme zur Anzahl der Übungsgruppen in der Quantenmechanik gebeten. Prof. Draxl hat erklärt, dass zwei der fünf Übungsgruppen fehlerhaft aus dem vorherigen Semester übertragen wurden. Herr Happ wurde gebeten diese Gruppen zu löschen. Die Doppelbesetzung sei zur Erfüllung der Lehrverpflichtung der Mitarbeiter nötig. Die Institutsleitung hat vorsorglich darauf hingewiesen, dass gem. LVVO eine Mehrfachabrechnung nur bei interdisziplinären Veranstaltungen möglich ist und in anderen Fällen sich alle an einer Lehrveranstaltung beteiligten die Lehre nur anteilig abrechnen können. Der stellv. GD berichtet ferner, dass das Institut unter Federführung von Prof. Plefka am 14.10.2019 eine Einführungsveranstaltung für die Masterstudierenden anbieten wird. Prof. Plefka wird die Rahmenbedingungen des Master Physik erläutern. Im Anschluss werden die Schwerpunktsprecher in jeweils 15 min die einzelnen Schwerpunkte vorstellen. Der GD berichtet, dass eine Überarbeitung des BerIHG auf Basis eines neuen Eckpunktepapiers in Planung ist.

Für den IMP Studiengang werden ca. 100-150 Bewerbungen erwartet, da bis zum 2.7. bereits 71 Bewerbungen eingegangen sind. Der Studiengang ist auf 30 Personen begrenzt. Prof. C. Koch ergänzt, dass 30 zusätzliche Studierende bereits bei einigen Veranstaltungen zu einer Überlastung des Gerthsen Hörsaals führen werden. Herr Happ erklärt, dass das Hilfsmittel der Videoübertragung in andere Hörsäle genutzt werden kann. Prof. Busch berichtet weiter, dass die entsprechenden Fachschaften derzeit ein gemeinsames Begrüßungskonzept entwickeln, dass z.B. eine gemeinsame Ersti-Fahrt mit den Physikern ermöglichen soll.

Zu TOP 6 – Nachhaltigkeit und Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks des Instituts Herr Heimann berichtet, dass sich der Akademische Senat dafür ausspricht, den Universitätsbetrieb klimaneutraler zu gestalten. Dies sei auf Initiative der „Fridays for Future HU“ passiert. Entsprechende Beschlüsse seien kürzlich auch von den IR der Geographie und Philosophie gefasst worden. Prof. Busch wendet ein, dass es der Anspruch der Physik sein müsse, konkrete Maßnahmen zu identifizieren und diese auch zu realisieren. Der IR bildet eine Task Force, die eine Beschlussvorlage mit konkreten Maßnahmen erarbeiten soll. Die Task Force besteht aus Prof. Busch, Prof. Uwer, Prof. Lacker, Prof. Benson, Prof. Priemer, Dr. Hackbarth, Frau Royla und eventuell weiteren Studierenden.

Zu TOP 7 – Verschiedenes

Prof. Benson erinnert an die Absolventenveranstaltung am 13. Juli 2019, die wie immer von den „Freunden der Physik“ ausgerichtet werden wird und in deren Verlauf auch die Lise-Meitner-Preise vergeben werden.

Prof. Busch berichtet, dass demnächst eine Ausstellung der studentischen Künstlerinitiative „Kleine Humboldt-Galerie“ im Institut zu Gast sein wird.

Prof. Dr. K. Busch
Geschäftsführender Direktor

Dr. G. Kewes
Protokoll